

Predigt zum 3. Sonntag im Jahreskreis A 2020
Mt. 4, 12 - 23/ Jes. 8, 23b - 9, 3

„Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe!“ Liebe Schwestern, liebe Brüder. Diese Worte haben es in sich. Doch sie zeigen, was Jesus im Sinn hatte. Jesus wollte und will – gerade auch heute – die Menschen zu Gott zurückführen. Die Menschen haben sich – damals wie heute – anscheinend von Gott abgewendet. Gott und seine Werte scheinen kaum noch eine Rolle zu spielen. Die Menschen leben in Dunkel. Kriege, Hungersnöte, Klimawandel, das alles kann unser Leben dunkel machen. Doch auch die Sorgen, der Zwist mit den Nachbarn, Kindern machen uns das Leben schwer. Der Ruf von Jesus „Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe!“

Vor allem in der Kirche und als Christen und Christinnen brauchen wir das Wort: „Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe!“ Vor einigen Tagen las ich noch in der Zeitung: Die Kirche im Bistum Münster ist spirituell eher winterlich aufgestellt. Organisatorisch stehen wir gut da. Geistlich brauchen wir alle, jeder einzelne, wohl noch eine Erneuerung. Ich glaube auch sehr stark, dass sich in den kommenden Jahren die Kirche ganz stark verändern muss. Dabei ist es wichtig, bei allen Aktionen, bei allem Tun, bei allen Reformen, dass Gott im Mittelpunkt steht. Wir müssen wieder neu lernen, dass Gott allein seine Kirche leitet.

Wir sind seine Werkzeuge, Berufene wie Petrus und Andreas, Johannes und Jakobus. Sie werden herausgerufen aus ihrem alten Leben. Auch wir dürfen uns herausgerufen fühlen aus unseren alten Gewohnheiten, aus unseren Sicherheiten, um unseren Weg mit Jesus zu gehen. Wir dürfen mitwirken daran, dass das Volk, das im Dunklen lebt, wieder ein helles Licht sieht. Wir hören in der Lesung und auch im Evangelium von ganz konkreten Orten, an denen der Prophet Jesaja und auch Jesus ihre Botschaft verkündeten. Was Jesus verkündet, das ist in unser ganz konkretes Leben hineingesprochen. An jedem Ort kann ich mich als Christ bewähren. Mein Glaube bewährt sich im Zusammenleben mit den Menschen, mit denen ich zu tun habe, mit denen ich arbeite, die ich in meiner Freizeit treffe. Jeder Mensch soll das Licht sehen, von dem wir gehört haben. Darum gehen wir als Glaubende zu den Menschen.

Jesus kam auch mit einer frohen Botschaft und auch mit einer Hoffnung. „Das Himmelreich ist nahe!“ Wo wir umkehren, wo wir aus Gottes Wort heraus unser Leben gestalten, Frieden stiften, uns einsetzen für die schwachen Menschen unserer Zeit, wo wir uns formen lassen vom Wort Gottes, wo wir aus der Eucharistie leben, dort beginnt das Himmelreich, auch das dort, wo wir jetzt leben. Das Himmelreich ist unser Ziel, unsere Ausrichtung.

„Kehrt um – denn das Himmelreich ist nahe!“ Jesus lädt mich ein dazu, denn wir sind vor Gott wertvoll. Umkehren zu Gott, ein neues Leben beginnen, das fängt bei jedem einzelnen an, bei mir persönlich. Wenn ich möchte, dass unser Klima gerettet wird, so dass unsere Welt lebenswert bleibt, auch für nachfolgende Generationen, dann muss jeder bei sich anfangen. Ich selbst muss bereit sein, meinen Lebensstil zu ändern, das Auto auch mal stehen zu lassen.

Es ist einfach zu beklagen, was alles in der Kirche falsch läuft. Ich darf kritisieren, wo es berechtigt ist. Doch es muss immer in der Haltung geschehen, dass auch ich selbst immer wieder Erneuerung brauche. Das „Kehrt um!“ ist immer zu mir selbst gesprochen. „Herr, erwecke deine Kirche, und fange bei mir an. Herr, baue deine Kirche, und fange bei mir an.“ „Herr, erneuere deine Kirche, und fange bei mir an.“ Umkehr – das fängt bei mir an. Amen.